

Merlischachen

Der Bahnhof soll barrierefrei werden

In einem Jahr soll der Merlischacher Bahnhof frei von Einschränkungen für Menschen mit Behinderungen sein. Die SBB baut ab nächstem Juni um und investiert 4,95 Mio. Franken.

Von Patrick Caplazi

Der Bahnhof Merlischachen verfügt aktuell über keinen hindernisfreien Zugang zu den Zügen. Um das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) zu erfüllen, müssen der Perron erhöht und die Zugangswege entsprechend angepasst werden. Um den künftigen betrieblichen Anforderungen gerecht zu werden, soll der heute rund 100 Meter lange «Hausperron» auf eine Nutzlänge von rund 160 Metern verlängert werden. Hinzu kommen diverse weitere Erneuerungen im Bahnhofsbereich. Dazu zählen ein Ersatz der Warthalle, eine neue Velo-Abstellanlage, eine neue Perronbeleuchtung oder die Verschiebung der Fahrstromanlage.

Das Vorhaben braucht Platz

Die Realisierung des Bauvorhabens beansprucht Rechte Dritter. «Der notwendige Land- und Rechtserwerb ist noch nicht gesichert. Aufgrund der bisherigen Verhandlungen ist ein freihändiger Rechtserwerb mit allen betroffenen Grundeigentümern leider noch nicht gelungen», heisst es in den Planunterlagen. Die SBB befände sich aber weiterhin mit allen Grundeigentümern in Verhandlung und sei bemüht, mit allen eine gütliche Lösung zu finden. Sie habe aber, gestützt auf den Artikel 3 des Eisenbahngesetzes, vorsorglich die Einleitung des Enteignungsverfahrens beantragt.



Um das Ein- und Aussteigen während der Bauzeit zu gewährleisten, wird auf der Südseite des Gleises ein provisorischer Perron mit einem gedeckten Wartebereich erstellt.

Foto: Patrick Caplazi

Baustart im Juni 2026 geplant

Anfang Juni 2026 soll der Bau beginnen. Vom 13. Juli bis 14. August ist eine Totsperrung angedacht. Die Inbetriebnahme ist im kommenden Herbst geplant. Die Investitionskosten belaufen sich auf 4,95 Mio. Franken. Davon beträgt der BehiG-Anteil 3,35 Mio. Franken.

Hinweis

Die Planunterlagen können bis 17. November beim Bauamt des Bezirks Küsnacht oder auf ebau-sz.ch eingesehen werden.

Das Projekt in Kürze

cp. Die SBB will beim Merlischacher Bahnhof folgende Massnahmen umsetzen:

- Verlängerung Hausperron um rund 60 Meter auf 160 Meter Nutzlänge Richtung Osten
- Erhöhung Perron 1 auf P55
- Anpassung der Zugangswege zur neuen Perronanlage
- Neue Stützmauer zur Abgrenzung Böschung und Perron
- Abbruch bestehende Warthalle (Baujahr 1963) und Ersatz durch neuen Unterstand
- Anpassung Fahrleitungsanlage: verschieben von zwei Fahrleitungsmasten an die Perron-Aussenseite
- Ersatz der Perronbeleuchtung
- Ersatz Bankettsicherung
- Velo-Abstellanlage

Küsnacht

So sollen die Lotterhäuser ersetzt werden

Die Sacasa AG plant, die marode Häuserzeile an der Rigigasse 7 bis 11 sowie das Wohnhaus im Rosengarten 18 abzureissen. An ihre Stelle soll ein neues Gebäudeensemble rücken.

Von Fabian Duss

2023 unterlag die Sacasa AG mit einem Baugesuch für das Dreieck zwischen Rigigasse und Rosengarten vor dem Schwyzer Verwaltungsgericht. Danach passte sie ihren Gestaltungsplan an und präsentiert nun ein neues Bauprojekt, das sich stark an das gescheiterte anlehnt. Erneut ist eine Staffelung der Häuser vorgesehen, damit sie sich gut in ihre bauliche Umgebung eingliedern und dem ursprünglichen Charakter des historischen Dorfkerns entsprechen.

Geplant sind drei Wohnhäuser mit insgesamt 18 2,5- bis 4,5-Zimmer-Wohnungen, die eine diverse Bewohnerschaft ansprechen sollen. An zwei Gebäudeecken ist im Erdgeschoss ein Atelier geplant. Wohl der markanteste Unterschied zum ersten Bauvorhaben ist die Verkleinerung des Wohnhauses im Rosengarten 18 bezüglich Höhe und Grundfläche. Es ist nun nur noch dreigeschossig. Die beiden Gebäude an der Rigigasse sind weiterhin viergeschossig

Die Massstäblichkeit und Staffelung der Häuser ist dem ursprünglichen Charakter des Dorfkerns nachempfunden.

Visualisierung: zvg



konzipiert, jedoch etwas weniger hoch. Angepasst wurden auch die Dachgeschosse.

Die Wohnhäuser haben separate Eingänge, werden jedoch unterirdisch durch eine zweigeschossige Tiefgarage verbunden. Deren Einfahrt liegt im Rosengarten. Der heutige

Kiesparkplatz, wo einst ebenfalls ein Wohnhaus stand, verschwindet. Aufgrund der engen Platzverhältnisse kommt es während der Bauphase zu Verkehrseinschränkungen im Gebiet Rosengarten/Rigigasse. Zwischen den Häusern ist ein grosszügiger, begrünter Innenhof vorge-

sehen. Die Bauherrschaft rechnet mit Projektkosten von rund 13 Mio. Franken.

Hinweis

Das Baugesuch liegt noch bis am 6. November auf dem Bauamt und auf der Web-Plattform ebau-sz.ch öffentlich auf.

Agenda

Aktuell

Ibach

Vom Mittwoch, 22. Oktober, bis Samstag, 25. Oktober: Tüftelabenteuer für Kinder und Jugendliche von 9 bis 16 Jahren

Mittwoch, 22. Oktober

Immensee

13.45 bis 16.30 Uhr: Schulbesuchstag für Primarschülerinnen und -schüler und Infoanlass für Eltern im Gymnasium Immensee

Vitznau

20.30 Uhr: «Der Herbst», New Balkan Folk Septett, Neuro Campus Hotel «Das Morgen»

Donnerstag, 23. Oktober

Vitznau

20.30 Uhr: «Der Herbst», The Kruger Brothers Quartett, Neuro Campus Hotel «Das Morgen»

Gesundheit Schwyz

Rauchfreier Monat

pd. Die Fachstelle für Gesundheitsförderung und Prävention im Auftrag des Kantons – bewirbt den rauchfreien Monat bereits zum vierten Mal im Kanton Schwyz. 2024 nahmen 120 Schwyzerinnen und Schwyzer an der Rauchstopp-Aktion teil. Interessierte können sich bereits heute anmelden.

Die Vorteile eines Rauchstopps sind vielfältig. Die Gesundheit der Mitmenschen (Schutz vor Passivrauchen) wie auch die eigene Gesundheit profitieren. So normalisiert sich der Herzschlag bereits nach 20 Minuten und der Sauerstoffgehalt im Blut ist bereits nach acht Stunden wieder im Normbereich. Blutgefässe werden entlastet und die Organe besser durchblutet, zum Beispiel die der Muskulatur, was die Leistungsfähigkeit steigert. Nach einer Woche verbessern sich Geschmacks- und Geruchssinn und nach drei bis neun Monaten fällt einem das Atmen, dank der besseren Lungenaktivität, wieder leichter. Schliesslich minimiert sich das Risiko für Mund-, Speiseröhren- oder Blasenkrebs, einen Schlaganfall sowie für einen Herzinfarkt.

Dass ein Rauchstopp nicht immer einfach ist, ist den meisten Menschen bewusst. Neben psychischen Entzugssymptomen, etwa Konzentrationschwäche, launischem Verhalten und Unruhe, können auch körperliche Entzugsscheinungen auftreten. So sind in den ersten Tagen unter anderem Kopfschmerzen und in den ersten Wochen ein verstärktes Hungergefühl möglich. Um diese schwierige Anfangszeit zu überstehen, braucht es deshalb eine hohe Motivation und Durchhaltewille. Genau hier knüpft die Aktion rauchfreier Monat an. Sie will Raustopp-Motivierte zusammenbringen, damit sie sich gemeinsam mit der Unterstützung eines professionellen Teams der Herausforderung stellen und sich gegenseitig motivieren können. Melden Sie sich noch heute unter www.rauchfreiermonat.ch an. Nach der Anmeldung erhalten Sie einen praktischen Leitfaden zum Rauchstopp, direkten Zugang zu Fachpersonen und digitale Unterstützung zur Rauchentwöhnung – und das alles kostenlos.